

Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 02. November 2017

Erweiterung Bebauungsplan „Reitanlage Schochengraben“

Die bestehende Reitanlage des Reitvereins „Schwendi e. V.“ im Schochengraben erfährt in der Bevölkerung sehr großen Zuspruch. Sie dient einerseits dem Breitensport, andererseits wird auch therapeutisches Reiten z.B. für gehandicapte Personen angeboten. Um der großen Nachfrage aus der Bevölkerung gerecht zu werden, sind eine weitere Reithalle und die Erweiterung des vorhandenen Pferdestalles, sowie der Bau ergänzender Nebenanlagen erforderlich.

Bereits in den Jahren 2009/2010 wurde eine erste Reithalle mit Stallungen auf der Grundlage des Bebauungsplanes „Reitanlage Schochengraben“ erstellt. In der Sitzung des Gemeinderats am 12.09.2016 wurde ein Aufstellungsbeschluss über die Erweiterung dieses Bebauungsplanes gefasst. In der Sitzung befasste sich der Gemeinderat mit den während der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Anregungen und Bedenken. Er fasste hierzu, nach Abwägung, die erforderlichen Beschlüsse, billigte den Entwurf und beschloss diesen nach den Vorschriften des Baugesetzbuches öffentlich auszulegen.

Baugebiet „Sandberg“, Schönebürg - Deckblattänderung Flst. 387

Im rechtskräftigen Bebauungsplan „Sandberg“ in Schönebürg wurde das Grundstück 387 im Einmündungsbereich der Laupheimer Straße/Sandbergstraße fälschlicher Weise beim damaligen Satzungsbeschluss im Jahr 1970 als allgemeines Wohngebiet ausgewiesen. Bereits zu diesem Zeitpunkt war das Grundstück mit einem Wohnhaus, einer Werkstatt sowie einer Tankstelle bebaut. Die damalige Nutzung des Grundstücks entsprach somit bereits zu diesem Zeitpunkt nicht dem Gebietscharakter eines allgemeinen Wohngebiets. Dies bedeutet, dass das Grundstück die Festsetzungen als allgemeines Wohngebiet nicht hätte erhalten dürfen. Mit der vom Gemeinderat beschlossenen Deckblattänderung wurde dieser Fehler behoben. Für das Grundstück wird künftig der

Gebietscharakter „Mischgebiet“ maßgebend sein. Darüber hinaus soll u.a. die Zahl der zulässigen Vollgeschosse auf 3 festgelegt werden, nachdem die dort bestehende Bebauung bereits 3 geschossig ist. Angepasst werden soll auch die Dachneigung von bisher 38-42 Grad auf 38-45 Grad.

Baugesuche

Zu den nachstehenden Baugesuchen erteilte der Gemeinderat jeweils sein gemeindliches Einvernehmen:

- a) Neubau eines Wohnhauses mit Einliegerwohnung und Carport, Herdweg 27, Schwendi
- b) Errichtung eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage, Franz-v. Schwendi-Straße 9, Schwendi
- c) Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage, Zum Berger 5, Hörenhausen
- d) Errichtung einer Funkübertragestation mit Antennenträger auf dem Gebäude der Grundschule Sießen i. W.

Der Bau der Funkübertragestation ist das erfreuliche Ergebnis der langen und intensiven Bemühungen seitens der Ortschaft bei den politisch Verantwortlichen und den Mobilfunkanbietern, die Situation der mangelhaften mobilfunktechnischen Situation in Hörenhausen und Weihungszell zu verbessern.

Antrag der VSG für einen verkaufsoffenen Sonntag

Die VSG Schwendi hat aus Anlass des Adventsmarktes der Vereine für den 26. November 2017 einen verkaufsoffenen Sonntag von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr beantragt. Die hierzu erforderliche Satzung wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Die Vereinigung Schwendier Gewerbetreibender veranstaltet am Samstag, den 25. November 2017 von 17:00 Uhr bis 21:00 Uhr wieder eine lange Einkaufsnacht. Der verkaufsoffene Sonntag soll am darauffolgenden Sonntag die Kunden in die Handelsgeschäfte locken.

Feststellung der Jahresrechnung 2016 mit Rechenschaftsbericht

Das Haushaltsjahr 2016 ist abgeschlossen. Bürgermeister Karremann konnte feststellen, dass das Haushaltsjahr insgesamt einen guten Verlauf genommen hat und der wirtschaftliche Aufschwung durch höhere Gewerbesteuereinnahmen sowie höhere Schlüsselzuweisungen merkbar sei. Alle Aufgaben konnten ohne Kreditaufnahmen erledigt werden. Darüber hinaus konnte die Verschuldung um ca. 500.000 € durch eine ordentliche Tilgung reduziert werden. Der Rücklagenstand liegt derzeit bei 1,74 Mio. €. Auch sei die Gemeinde weiterhin auf einem konstanten Kurs der Haushaltskonsolidierung.

Die einzelnen Positionen und Eckdaten wurden von Kämmerer Joachim Wieland dem Gemeinderat erläutert. Der Haushalt 2016 schloss in Einnahmen und Ausgaben mit 20.709.329 € ab. Hierbei entfielen auf den Verwaltungshaushalt 14.469.515 € und auf den Vermögenshaushalt 6.239.814 €.

Gegenüber dem Planansatz konnten 801.515 € mehr an Einnahmen erzielt werden. Auf der Ausgabenseite wurden 496.005 € weniger ausgegeben. Dies führte zu einer Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von knapp 1,3 Mio. €. Besonders hervorzuheben sind die Einnahmen aus der Gewerbesteuer mit 1,96 Mio. €. Sie liegen damit fast doppelt so hoch, wie der Planansatz 2016. Reduziert werden konnte auch der Schuldenstand, auf Grund einer ordentlichen Tilgung, in Höhe von 519.000 € auf 4,45 Mio. €, zum Stand 31.12.2016. Der Gemeinderat stellte das Rechnungsergebnis mit den vorgenannten Zahlen einstimmig fest.

Feststellung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebs Wasserversorgung 2016

Die Wasserversorgung der Gemeinde Schwendi wird als sog. Eigenbetrieb geführt. Der Jahresabschluss umfasst eine Bilanzsumme von 3,070 Mio. €. Der Jahresgewinn beträgt 7.523,33 € und wurde durch Beschluss des Gemeinderats auf die neue Rechnung 2017 vorgetragen.

Die einzelnen Zahlen wurden von Kämmerer Joachim Wieland im Detail erläutert. Insgesamt wurden im Jahr 2016 knapp 305.000 m³ Wasser von den beiden Zweckverbänden Iller-Rißtal und Rottumgruppe bezogen. Abzüglich der Wasserverluste durch Rohrbrüche, Kanalspülungen und Feuerwehreinsätze, wurden insgesamt knapp 272.000 m³ Wasser an die Betriebe und die Bürger abgegeben. Die Jahresrechnung billigte der Gemeinderat einstimmig.

Bekanntgaben

Unter dem Tagesordnungspunkt Bekanntgaben informierte Bürgermeister Karremann den Gemeinderat, dass Frau Regula Volk, Schulleiterin der Max-Weishaupt-Realschule, mit Wirkung vom 10.10.2017 zur **geschäftsführenden Schulleiterin** der Grund- und Realschulen in Schwendi bestellt wurde. Hierzu sprach er ihr seine Glückwünsche aus.

Weiter informierte Bürgermeister Karremann, dass das Flachdach des Toilettenbereichs in der ehemaligen **Grundschule und Turnhalle Bußmannshausen** Undichtigkeiten aufweist. Die Sanierung wird nach einem entsprechenden Angebot rund 20.000 € kosten. In der nächsten Gemeinderatssitzung wird hierzu eine Beschlussvorlage dem Gemeinderat vorgelegt, nachdem es sich um eine außerplanmäßige Ausgabe in nicht unerheblicher Höhe handelt.

Zwischenzeitlich liege auch die Baugenehmigung zum Umbau der Grundschulräume für Zwecke der **Flüchtlingsunterbringung** vor. Die Architekturwerkstatt wird nun die Maßnahme in entsprechende Bauabschnitte einteilen und die Kosten ermitteln.

Auf eine Frage aus dem Gemeinderat informierte die Verwaltung, dass die **Behebung der Frostaufbrüche** vom letzten Winter noch nicht vollständig abgeschlossen ist. Es sei derzeit äußerst schwierig Baufirmen zu bekommen, die solche Arbeiten zeitnah erledigen können.